



INTEGRA e.V.
Engagiert für Menschen
mit und ohne Behinderung



Konzept

INTEGRA Haus der Familie

Familienzentrum – Ein Ort der Begegnung



Postweg 8 a / OG

82024 Taufkirchen

Tel: 089/67971158-0

Fax: 089/67971158-25

E-Mail: faze@integra-hachinger-tal.de

Web: www.integra-hachinger-tal.de

Facebook: <https://www.facebook.com/integraHachingerTal/>

Auftragsgrundlage

- Familienbildung als Leistung der Kinder- und Jugendhilfe § 16 SGB VIII (Auszug):

- (1) Müttern, Vätern, anderen Erziehungsberechtigten und jungen Menschen sollen Leistungen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie angeboten werden. Sie sollen dazu beitragen, dass Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können. Sie sollen auch Wege aufzeigen, wie Konfliktsituationen in der Familie gewaltfrei gelöst werden können.
- (2) Leistungen zur Förderung der Erziehung in der Familie sind insbesondere
 1. Angebote der Familienbildung, die auf Bedürfnisse und Interessen sowie auf Erfahrungen von Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und Erziehungssituationen eingehen, die Familien in ihrer Gesundheitskompetenz stärken, die Familie zur Mitarbeit in Erziehungseinrichtungen und in Formen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe besser befähigen sowie junge Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vorbereiten,
 2. Angebote der Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen,
 3. Angebote der Familienfreizeit und der Familienerholung, insbesondere in belastenden Familiensituationen, die bei Bedarf die erzieherische Betreuung der Kinder einschließen.
- (3) Müttern und Vätern sowie schwangeren Frauen und werdenden Vätern sollen Beratung und Hilfe in Fragen der Partnerschaft und des Aufbaus elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen angeboten werden.¹

- **Richtlinie zur Förderung von Mütterzentren** vom 12.10.16, Az. II2/6533.01-1/25 (Bay. Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration):

„Gegenstand und Zweck der Zuwendung von Mütter- und Familienzentren sind unter anderem ergänzende soziale Dienstleistungen (z.B. Angebote der Kinderbetreuung, Freizeitangebote). Die Zentren sollen den Aufbau nachbarschaftlicher Strukturen fördern und durch ihre Anpassung an die Bedürfnisse von Eltern und Kindern deren gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Außerdem sollen die Familienzentren neben den Leistungen und institutionellen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe einen Beitrag zur Erhaltung und Schaffung positiver Lebensbedingungen für Familien und zu einer kinderfreundlichen Umwelt leisten. (..)“

Zielgruppe

Familienzentrum - offener und lebendiger Ort des Zusammentreffens für werdende Eltern, Mütter, Väter, Kinder jeder Altersstufe, Großeltern, Zugezogene, Alleinerziehende, Eltern mit chronisch kranken Kindern, Familien mit Migrationshintergrund – kurzum: alle Personen, die mit Kindern leben.

¹ <https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/16.html> 30.08.18

Willkommen sind auch diejenigen, die in unserer Gesellschaft so oft außen vor stehen, sei es aufgrund sprachlicher oder anderer Kommunikations-Probleme sowie körperlicher oder geistiger Beeinträchtigungen.

Bedarfsbegründung

Im Landkreis München gibt es 29 Gemeinden, jedoch nur 8 Familienzentren. Familienzentren tragen zu einem großen Mehrwert im Leben einer Gemeinde bei.

Das INTEGRA-Familienzentrum ist ein Ort der Begegnung, Bildung und Beratung zu den Themen Elternschaft, Familie und Beruf, Erziehung, Partnerschaft sowie Gesundheit.

Hier kann man sich in wertungsfreier, toleranter und kindgerechter Atmosphäre treffen, Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen, sich Anregungen geben und mit oder ohne Anleitung aktiv werden.

Die Familien bekommen Infos über Angebote und Einrichtungen im Sozialraum. Familien erhalten hier Beratung und Unterstützung.

Die Familien haben sich gewandelt, viele Zugezogene leben in der Gemeinde ohne familiäres Netzwerk. Sie können über das Familienzentrum neue Netzwerke aufbauen.

Die Gemeinde / das Sozialreferat / das Landratsamt kann über die Einrichtung Angebote laufen lassen, somit wird die Bevölkerung erreicht (z.B. Elterntalk, Kurs „Starke Eltern, starke Kinder“).

Das frühere Konzept „Laien für Laien“ ist überholt.

Die Organisation ist ehrenamtlich nicht mehr möglich.

Vielfältige Aufgaben müssen heutige Familienzentren bewältigen:

Betreuung Ehrenamt, Suche Ehrenamt, Hausmeister, Technik, Anträge, Dokumentationen, Nachweise, Netzwerktreffen, Kontakt Kooperationspartner, Öffentlichkeitsarbeit etc.

18 Arbeitsstunden pro Woche reichen gerade einmal aus, um das „Kaffee Kunterbunt“ am Laufen zu halten. Hierfür und als Stellvertretende Leitung wurde im Mai 2019 eine zweite hauptamtliche Mitarbeiterin eingestellt.

Die Besucherzahlen haben sich seit 2013 mehr als verdoppelt.

Es gibt 492 Kinder im Alter von 3-6 Jahren² in der gesamten Ortschaft. 20,7 % aller Taufkirchner Kinder werden allein erzogen³.

In Taufkirchen werden viele neue Wohnungen gebaut, es ist mit Zuzügen im vierstelligen Bereich zu rechnen. Es gibt einen hohen Anteil verschiedener Nationalitäten. Laut den Daten der Schuleingangsuntersuchung 2016, die beim Regionaldialog in Taufkirchen am 10.07.18 vorgestellt wurden, wachsen 44 % der 5-6 jährigen mehrsprachig auf.

² Stand 01.04.18, Einwohnermeldeamt Taufkirchen

³ Statistik vom Landratsamt, 10.07.18, Regionaldialog Taufkirchen

Deshalb wurden vom Landratsamt München der Gemeinde Taufkirchen die zwei Projekte „Familienstützpunkt“ (seit 2017) und „Modellgemeinde“ (seit 2018) zugeordnet.

Bei beiden Projekten wird, in Bezug auf die pädagogischen Angebote im Ort, der Prävention⁴ und der Niedrigschwelligkeit⁵ eine überaus hohe Bedeutung bei gemessen.

Diese Kriterien werden im Familienzentrum erfüllt.

Ziele

1. Familien verbringen Zeit zusammen.
2. Familien tauschen sich untereinander aus.
3. Familien werden in der Erziehungsarbeit unterstützt.
4. Die Eltern-Kind-Bindung ist gestärkt.

Leistungsumfang

Das Herzstück des Familienzentrums ist der Offene Treff „Kaffee Kunterbunt“, der ohne eine Anmeldung besucht werden kann.

Die Öffnungszeiten außerhalb der Schulferien sind:

Mo + Di 14.30 - 17.15 Uhr sowie Di – Fr 8.30 – 11.15 Uhr.

Während den Ferien öffnen wir 1 x pro Woche.

Jeder Offene Treff wird von zwei bis drei Ehrenamtlichen durchgeführt und von einer hauptamtlichen Person unterstützt.

Das „Kaffee Kunterbunt“ ist ein niedrigschwelliges, präventives Angebot, bei dem keinerlei Verzehrpflicht besteht. Jeder ist willkommen.

Die Aufsichtspflicht für die Kinder liegt bei der Begleitperson.

Die Treffs haben feste Strukturen und Abläufe: ca. 20 Minuten vor der Schließzeit wird gemeinsam aufgeräumt und anschließend ein Singkreis durchgeführt. Hier lernen die Kinder Lieder, Fingerspiele und Kniereiter.

Für Mütter/Väter besteht die Möglichkeit, gegen Aufwandsentschädigung im Familienzentrum mitzuarbeiten. Die Arbeitszeiten sind familienfreundlich.

Weitere Angebote, die sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Familien orientieren, sind:

⁴ Wikipedia (14.04.19): „Prävention bezeichnet Maßnahmen zur Abwendung von unerwünschten Ereignissen oder Zuständen, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit eintreffen könnten, wenn nichts getan würde. Prävention setzt zunächst voraus, dass geeignete Maßnahmen verfügbar sind, um den Eintritt dieser Ereignisse zu beeinflussen.“

⁵ Niedrigschwelligkeit ist durch folgende Gegebenheiten erfüllt: gute Erreichbarkeit, einladende Räumlichkeiten, Willkommenskultur (jeder ist willkommen), keine Verzehrpflicht, Angebote ohne Anmeldung, Wertschätzung aller Personen

- saisonale Aktionen (Bsp.: Kleidertausch)
- andere Eltern-Kind-Treffs (Papa-Kind-Treff, Alleinerziehenden-Treff)
- Feste im Jahreskreis (Fasching, Nikolaus)
- Babybox für ökonomisch schwache Familien
- Babysprechstunde (AndErl)
- Stilltreff mit Hebamme
- Sport nach der Geburt und Geburtsvorbereitung mit Hebamme
- Offene Kreativwerkstatt
- Musikgarten
- Sanftes Yoga
- Kochkurse
- Sport für 3-6jährige Kinder (Kooperation mit SV-DJK)
- Ferienbetreuungen

Die Beratung, Unterstützung und Weitervermittlung von Familien wird von den hauptamtlichen Mitarbeitern übernommen.

Die geleistete Arbeit im Familienzentrum wird in Teamsitzungen reflektiert.

Evaluation:

Es werden regelmäßig Besucherbefragungen durchgeführt, ausgewertet und beantwortet/veröffentlicht.

Leistungsbestandteile

Leistungen der Einrichtungsleitung / Stellv. Leitung:

- Organisation des Offenen Treffs
- Konzept entwickeln (Zielgruppe, Schwerpunkt, Rahmenbedingungen, Ziele der pädagogischen Arbeit, Formen der pädagogischen Arbeit, Zusammenarbeit mit der Zielgruppe und anderen Institutionen, Fortbildung sowie Qualitätssicherung)
- Hausverwaltung
- Niedrigschwellige Erreichbarkeit durch Präsenz im Haus
- Auskünfte per Telefon, persönlich und E-Mail
- Belegung und Vorbereitung der Räumlichkeiten koordinieren
- Vernetzung und Kooperation mit öffentlichen und sozialen Einrichtungen im Sozialraum
- Personalentwicklung: Organisation/Einteilen/Einarbeiten von geeignetem Personal (Ehrenamtliche, pädagogische Fachkraft...), Dienstplan und Stellenbeschreibung erstellen
- Qualitätssicherung: Fortbildungen, Mitspracherecht der Ehrenamtlichen, Dokumentation
- Organisation von Angeboten/Festen/Veranstaltungen
- Nachbesprechung/Reflexion zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Angebote
- Austausch mit Ressortleitungen
- Beratungs- und Hilfeleistungen geben bzw. an diese weitervermitteln (Bsp.: Erziehungsberatungsstelle)

Pädagogische Fachkraft:

- Konzept entwickeln (Zielgruppe, Schwerpunkt, Rahmenbedingungen, Ziele der pädagogischen Arbeit, Formen der pädagogischen Arbeit, Zusammenarbeit mit der Zielgruppe und anderen Institutionen, Fortbildung sowie Qualitätssicherung)
- fachliche Anregungen
- Beratungs- und Hilfeleistungen geben bzw. an diese weitervermitteln (Bsp.: Erziehungsberatungsstelle)
- Vernetzung und Kooperation mit öffentlichen und sozialen Einrichtungen im Sozialraum
- Organisation von Angeboten
- Nachbesprechung/Reflexion zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Angebote
- Austausch mit Ressortleitungen
- Niedrigschwellige Erreichbarkeit durch Präsenz im Haus

Ehrenamtliche:

- Helfer während der Öffnungszeiten des Offenen Treffs, zu Festen/Veranstaltungen
- Kontakt zu Besuchern aufnehmen
- Unterstützung der hauptamtlichen Mitarbeiter_innen
- Besorgungen machen

Hauswirtschaftliche Leistungen:

- Reinigung der Räumlichkeiten
- Einhaltung der Hygienerichtlinien
- Hausmeistertätigkeiten

Verwaltungsleistung:

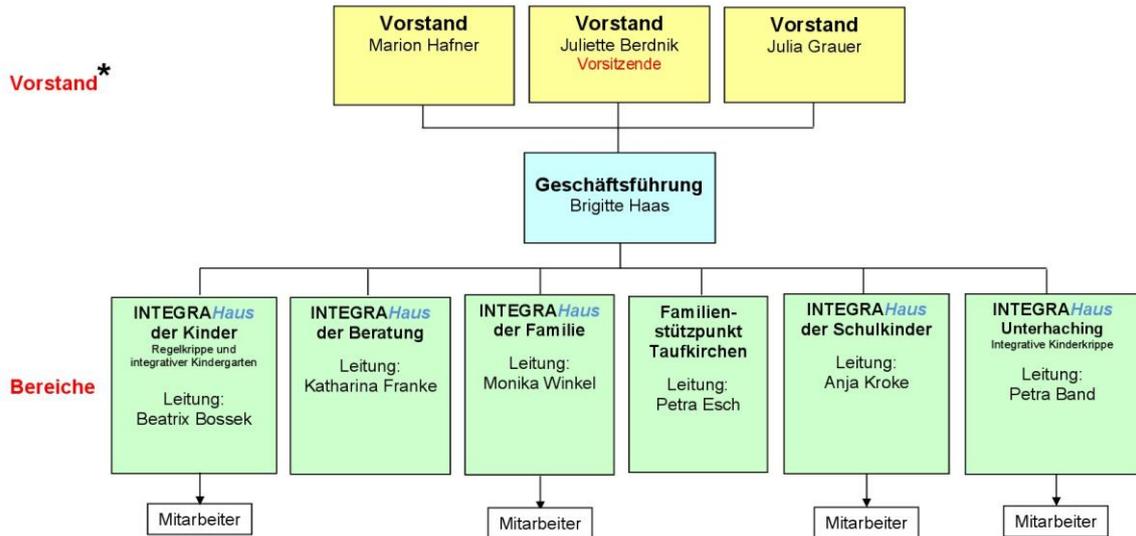
- Finanzplanung und -verwaltung
- Rechnungen bezahlen
- Beiträge für Kursangebote einziehen
- Bezahlung und Verwaltung des Personals
- Antragstellung

Öffentlichkeitsarbeit:

- Internetpräsenz, Werbe- und Infomaterial
- Pressemitteilungen
- Öffentliche Ausschreibungen für Stiftungs- und Spendengelder

Ressourcenbedarf

Personelle Ressourcen	Zeitung pro Woche
1 Pädagogische Fachkraft	14,5 h
15 Ehrenamtliche	18 h
1 Einrichtungsleitung + Stellv.	35 h
1 Verwaltungskraft	0,75 h
1 Hauswirtschaftshilfe	2 h
1 Reinigungskraft	6 h
1 Geschäftsführung	2 h
1 Hausmeister	0,5 h
1 Öffentlichkeitsarbeit	1 h
Raum- und Flächenbedarf	
Küche	
Offener Treff	
Bewegungsraum	
Toiletten mit Handwaschbecken	1 x barrierefrei
Werkraum	
Garten	
Büro	Für 4 Mitarbeiter
Parkplätze	
Fahrradständer	
Aufzug	
Wickelraum	



* Keine direkte Einflussnahme von den Vorständen in die Ressorts, nur im Ausnahmefall, dann aber immer gemeinsam mit Geschäftsführer/in

Stand: 01.2020

Wir werden gefördert durch:

